

# Erfolgreich wiederbelebt

Mit der Wiederaufnahme der stillgelegten Dachplattenmanufaktur seines Großvaters hat Peter Bucher wohl die richtige Entscheidung getroffen. Die sowohl in der Ökobilanz wie auch in der Haltbarkeit unschlagbaren Dachplatten aus Fieberbrunn heimsen einen Preis nach dem anderen ein. // TEXT: DORIS HELWEG



Auch am Bahnhof Salzburg (Architektur: kadawittfeld) war der Plattenmacher aus Tirol beteiligt.

**J**ene Dachplatten, deren Herstellungsweise 1844 im Chiemgau erstmals angewandt wurde und die bis dato voll und ganz funktionsfähig sind, gelten auch heute noch – oder besser gesagt wieder – als das Nonplusultra in der Bedachung. Mit einer Lebensdauer von mindestens 140 Jahren und der höchsten Hagelschlagsklasse sowie Druck- und Windfestigkeit halten die guten alten Betonplatten so gut wie allem stand, was wettertechnisch auf ein Dach so einwirken kann. „Die Dachlandschaft verändert sich immer wieder“, so Peter Bucher, Inhaber der Bucher Dachplattenmanufaktur in Fieberbrunn. „Waren früher in unseren Gefilden Holzschindeln und Betonplatten en vogue, wollte man sich später mit etwas Modernerem wie Eternit eindecken. Derzeit haben wir die Bitumen-Welle, die aber keine lange Lebenszeit verspricht“, glaubt Bucher. Trotz all dieser Tendenzen setzt sich mehr und mehr auch die Betonplatte wieder durch, wie renommierte Bauobjekte wie der Bahnhof Salzburg oder die Festung Franzensfeste beweisen. „Die in den letzten Jahren ständig steigende Nachfrage lässt eine Trendwende erkennen, weg vom Kurzzeithin zu einem nachhaltigen Produkt“, gibt Bucher ein paar Einblicke in die Firmenhistorie. Kämpfen muss er dennoch gegen die Übermacht der Industrie, „die durch kurzlebige Produkte mehr Umsatz für sich selbst und dadurch mehr Arbeit für die Dachdecker lukriert“, bedauert der Dachplattenhersteller. „Immerhin empfiehlt das Amt der



Tiroler Landesregierung im Bereich Dorferneuerung die Verwendung von handgefertigten Betondachplatten, einerseits aufgrund des Tiroler Landschaftsbildes und andererseits wegen der langen Lebensdauer, bei der sich mehrmalige Förderungen erübrigen.“

## Zahlreiche Auszeichnungen

Belohnt wird der tagtägliche Einsatz des Einzelkämpfers mit zahlreichen Auszeichnungen. wie jüngst dem Europäischen Kulturpreis „Europa nostra“, dem Denkmalpreis für Nachhaltigkeit 2018 oder dem Sanierungspreis des Landes Tirol. „Auf diese Vorzeigobjekte sind wir natürlich sehr stolz. Beim Projekt Sanatorium Dr. Barner in Braunlage ist David Chipperfield auf uns zugekommen und wir haben die Dachplatten des bedeuten-

den Jugendstilgebäudes rekonstruiert und produziert. Und damit auch noch den Europäischen Kulturpreis gewonnen“, ist Bucher sichtlich stolz und setzt sich seit Kurzem auch im Netzwerk Handwerk ein, um seltene Gewerbe zu erhalten und insbesondere die Jugend wieder für das Handwerk zu motivieren.

## Alte Handarbeit

Hergestellt werden die mittlerweile in verschiedensten Varianten erhältlichen Dachplatten in alter Handarbeit aus Sand, Wasser und Portlandzement. Weder Kunststoffe noch sonstige Zusätze werden dem zu 100 Prozent wiederverwertbaren Material zugesetzt. Der Energieverbrauch bei der Herstellung der Dachplatten entspricht laut Bucher dem eines kleinen Haushaltes. „Heute gibt es





Peter Bucher hat die Dachplatten des Jugendstilgebäudes des Sanatoriums Dr. Barner in Braunlage rekonstruiert und produziert und dafür den Kulturpreis „Europa Nostra Award 2018“ bekommen. Architekt war David Chipperfield.

keine Plattenmacher mehr, nur mehr Konzerne, die Masse produzieren und bei denen Gewinnmaximierung im Vordergrund steht. Die Qualität wurde auf das Notwendigste reduziert und Nachhaltigkeit ist nicht gefragt, weil in der Sanierung die Absätze fehlen würden“, so Bucher. Vielleicht überlebte die händische Produktion von Peter Bucher all diese Veränderungen gerade deshalb, weil diese hochwertige Qualität maschinell nicht herstellbar ist. „Ich hatte den besten und größten Maschinenbauer für Automation in Europa engagiert mit dem Ergebnis, dass diese geforderte Qualität maschinell nicht rationell erreichbar wäre, wir mögen doch an unserer Handarbeit festhalten.“ Und das hat Peter Bucher dann auch getan und wird mit mehr Mitarbeitern der steigenden Nachfrage gerecht.

In seinem Bestreben, die perfekte Dach zu liefern, ist es dem Ingenieur stets ein Anliegen, auch in Sachen Dämmung mit Holz und Kork ökologisch nachhaltig wie beständig am Weg zu sein, „denn was nützt die 140 Jahre lang beständige Dachplatte, wenn das Material darunter nicht hält?“ Und da sich auch altes Handwerk stets weiterentwickelt, werden in der Bucher Plattenmanufaktur mittlerweile nicht mehr nur verschiedenste Dachplatten von Hand erzeugt, sondern auch Boden- und Fassadenplatten und Mauerwerkteile. ●



„HEUTE GIBT ES KEINE **PLATTENMACHER** MEHR, NUR MEHR KONZERNE, DIE MASSE PRODUZIEREN UND BEI DENEN GEWINNMAXIMIERUNG IM VORDERGRUND STEHT.“

Plattenmacher Peter Bucher

**binderholz**

tiptop timber

**parkett+mehr**

**Beratung. Planung. Verlegung.**

Wähle deinen Parkett mit  
3D-Ansicht im OnlineShop  
[www.binderholz-parkett.com](http://www.binderholz-parkett.com)

6263 Fügen · fon 05288 601-11406 · [parkett@binderholz.com](mailto:parkett@binderholz.com) · Mo - Fr 8.00 - 12.00 · 13.00 - 18.00 Uhr